Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Mobilität und Stadtentwicklung

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0127/2024
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	09.04.2024	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Ergebnisse zum Antrag der CDU „Verkehrssicherheit des ÖPNV auf der Katterbachstraße

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellten Maßnahmen stufenweise entsprechend der Stufen 1 bis 3 zu planen und umzusetzen.

Kurzzusammenfassung:

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	X	

Weitere notwendige Erläuterungen:

Positive Klimaauswirkung durch Entsiegeln von Flächen und Begrünung. Damit wird im Sinne des Bundesklimaanpassungsgesetz §8 gehandelt und Maßnahme 3.3 – Stärkung und Sicherung der grün-blauen Infrastruktur im Bestand aus dem IKSK erfüllt.
Durch die verbesserte Verkehrssicherheit für den Fußverkehr wird das zu Fuß gehen attraktiver (erfüllt IKSK Maßnahme 2.5 – Attraktivierung des Fußverkehrs).

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:	X				
planmäßig:	X (Stufe 1)				
außerplanmäßig:	X (Stufe 2 und 3)				

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die Maßnahmen der Stufe 1 sind planmäßig. Stufe 2 und 3 müssen außerplanmäßig finanziert werden.

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Sachdarstellung/Begründung:

Anlass

Entsprechend des Antrags der CDU „Verkehrssicherheit des ÖPNV auf der Katterbachstraße stärken“(DS0600/2023) wurden am 07.02.2024 sowie am 13.02.2024 zusammen mit der Wupsi Vorortbegehungen durchgeführt und über die Verkehrssituation zwischen den Straßen

„Im Scheurenfeld“ und „Heidgen“ gesprochen.

Hierbei ist die unstrukturierte Parksituation aufgefallen. Entweder es entstehen lange Geraden, die zu höheren Geschwindigkeiten führen können oder zu enge Versätze, wenn es zu einer Begegnung von Bus und Bus oder Bus und Pkw kommt.

Neben den für den Busbetrieb relevanten Aspekten wurde vor Ort auch ein Handlungsbedarf im Bereich der Schulwegsicherung und Fußverkehr festgestellt. Bei der Definition von Maßnahmen sollen daher Synergien genutzt und die Verkehrssituation ganzheitlich berücksichtigt werden.

Verkehrssituation im Bestand

Auf der Katterbachstraße beträgt in dem 600m langem Abschnitt die Fahrbahnbreite 6m und die Gehwegbreiten variieren von 2m hin zu 1,5m. Die Gehwege sind demnach teilweise deutlich zu schmal dimensioniert. Der DTV beträgt 933 Kfz/24h. Die Geschwindigkeitsbegrenzung beträgt 30km/h und eine Buslinie, die 222, befährt die Straße beidseitig im 20 Minuten Takt. Eine planmäßige Begegnung der Busse erfolgt bei jeder Fahrt etwa im Bereich der Haltestelle „Klutstein Siedlung“. Dabei sind aktuell Solobusse mit einer Länge von 12 Metern im Einsatz. Ab Dezember 2024 sollen allerdings Gelenkbusse mit einer Länge von 18 Metern standardmäßig zum Einsatz auf der Linie 222 kommen. Außerdem sind alle vier Haltestellen im Untersuchungsgebiet Haltestellen am Fahrbahnrand. Wegen des ungeordneten Parkens an drei von vier Haltestellen sind die Busfahrer*innen gezwungen die Haltestellen so anzufahren, als seien es Busbuchten. Dafür reicht aber die Länge der Verschwenkung zwischen den parkenden Fahrzeugen nicht. Das hat zur Folge, dass die Busse sich nicht parallel am Fahrbahnrand aufstellen können. Fahrgäste haben dadurch einen großen Höhenunterschied zu überwinden, das Heck der Fahrzeuge ragt weit in die Fahrbahn hinein.

Während einer stichprobenartigen Begehung der Katterbachstraße morgens um 6:45 sind 54 parkende Fahrzeuge im öffentlichen Straßenraum gezählt worden. 22 der parkenden Fahrzeuge entfielen dabei entweder auf Parkbuchten oder auf schrägaufgestellte Parkplätze. Ein besonders hoher Parkdruck konnte dabei nicht festgestellt werden.

Weiterhin ist die Katterbachstraße Teil des Schulwegeplans, jedoch konnten vor Ort Probleme beim Überqueren der Fahrbahn festgestellt werden. In dem Einzugsgebiet des Schulwegeplans gibt es aktuell 141 Kinder im Alter von 4-14 Jahren. Davon sind 89 Kinder im Grundschulalter von 5-10 Jahren. Die Kinder mussten beispielsweise an der Einmündung Am Katterbach bereits weit auf die Fahrbahn treten, um an den parkenden Kfz vorbeizuschauen und eine Möglichkeit zum Queren zu finden. Durch das Parken auf nur einer Seite und einer daraus resultierenden langen Gerade, werden höhere Geschwindigkeiten begünstigt. Diese erschweren das Queren für die meist jungen und noch nicht sicheren Verkehrsteilnehmer.

An den Zufahrten zu den Straßen „Am Katterbach“, „Im Gänschenwald“ und „Im Heidgen“ lassen sich auch zu breite Einmündungsbereiche finden, die optimiert werden können. An der südlichen Einmündung der Straße „Am Katterbach“ legen Fußgänger 15 Meter zurück um auf die andere Straßenseite zu gelangen. Bei einer Geschwindigkeit von 1m/s-1,5m/s (Kind) werden dafür 10-15 Sekunden benötigt. In der nördlichen Einmündung sind es 10 Meter. Für „Im Gänschenwald“ und „Im Heidgen“ sind es jeweils 8 Meter und 9 Meter. Besonders Kinder benötigen zur Orientierung und Überquerung an solchen Einmündungsbereiche sehr viel Zeit. Schmalere Einmündungsbereiche tragen zudem zur Verbesserung der Barrierefreiheit und niedrigeren Abbiegegeschwindigkeiten bei.

Als letzten Punkt ist die fehlende Barrierefreiheit anzumerken. An keiner der bestehenden Bushaltestellen, Einmündungen oder häufig genutzten Querungsstellen ist im Bestand eine ausreichende Barrierefreiheit gegeben. Dies ist in Hinblick auf die Stärkung des ÖPNV, sichere Schulwege und komfortable Nutzung durch mobilitätseingeschränkte Menschen in die Maßnahmenliste aufzunehmen.

Ziele und Planungsskizze:

Ziel der Maßnahmen ist die Maximierung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer

und die Strukturierung der Parkplätze.

In der vorliegenden Planungsskizze (s. Anlage 01) sind zur Erreichung dieser Ziele mehrere Maßnahmen vorgesehen. Die Kernaspekte der Maßnahmen werden nachfolgend zusammengefasst. Eine ausführliche Erläuterung der Skizzen ist in der Anlage 02 zu finden.

Die Maßnahmen sind in drei Ausführungsstufen unterteilt und unterscheiden sich in Umfang und Kosten voneinander. Dabei enthält die Stufe 1 die für den Busbetrieb und Verkehrssicherheit auf dem Schulweg absolut erforderlichen Anpassungen. Die Stufe 2 enthält ergänzende, der Verkehrssicherheit dienende Maßnahmen. Stufe 1 und 2 sind durch kurzfristige Maßnahmen wie Markierung, Beschilderung und kleinere Elemente wie Poller oder flexible Verkehrsinseln umsetzbar. Stufe 3 sieht die bauliche Umsetzung der in Stufe 1 und 2 erfolgten Maßnahmen sowie den erforderlichen barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen vor. Zudem soll der gesamte Einmündungsbereich von „Am Katterbach“ hinsichtlich der Barrierefreiheit, Querungslänge und Entsiegelung sowie Begrünung überplant werden. Diese Stufe kann aufgrund des hohen Planungsaufwands nicht kurzfristig erfolgen. Zudem müssen für die umfangreichen Baumaßnahmen noch zusätzliche Finanzmittel im Haushalt eingestellt werden. Außerdem können einzelne Baumaßnahmen über Fördermittel gefördert werden. Die Förderung benötigt jedoch einen Vorlauf von mindestens einem Jahr.

Umsetzungsstufen:

Stufe 1:

- An den Haltestellen durch erweiterte Halteverbote die parallele Anfahrbarkeit durch Busse sicherstellen
- Parken über die gesamte Strecke ordnen (alternierend) und Parkstände markieren
- Sicherheitstrennstreifen markieren, um Dooringunfälle zu verhindern
- Neue Querungshilfe in Form von provisorisch vorgezogenen Gehwegen an der Querung des Schulwegplanes Am Katterbach (Nord) einrichten

Umsetzung: 2024

Voraussichtliche Kosten auf Basis der aktuellen Kostenschätzung: 20.000 €

Stufe 2:

- Neue Querungshilfen „Am Katterbach“ (Süd) in Form einer provisorischen Mittelinsel und Verengung des Einmündungsbereichs
- Neue Querungshilfe in Form einer provisorisch eingerichteten Engstelle in der Katterbachstraße im Bereich der südlichen Einmündung „Am Katterbach“
- Vorgezogene Gehwege (provisorisch) an den Einmündungen „Im Gänschenwald“, „Im Heidgen“

Umsetzung: 2025

Voraussichtliche Kosten auf Basis der aktuellen Kostenschätzung: 25.000 €

Stufe 3:

- Barrierefreier Ausbau und Umbau zum Haltestellenkap der Haltestellen „Am Klutstein Siedlung“ und „Im Scheurenfeld“
- Bauliche Umgestaltung und Entsiegelung/ Begrünung des Einmündungsbereichs „Am Katterbach“ (Süd)
- Bauliche Umsetzung der in Stufe 1 + 2 erfolgten provisorischen Maßnahmen an Querungen und Einmündungen

Umsetzung: ab 2026

Voraussichtliche Kosten auf Basis der aktuellen Kostenschätzung: 175.000 €

Anlagen

Anlage Planskizzen Stufe 1-3